

Antrag

der Abg. Gabriele Rolland und Hans-Peter Storz u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Tourismusforschung in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Projekte mit dem „Brückenprogramm Touristik“ durchgeführt wurden;
2. mit Mitteln in welcher Höhe diese jeweils gefördert wurden;
3. welche Ergebnisse die Projekte jeweils erbrachten;
4. wie die Landesregierung diese Ergebnisse bewertet;
5. welche Konsequenzen sich aus diesen Projekten ergeben;
6. inwieweit an den Projekten weitergearbeitet wird;
7. welche weiteren Programme zur Förderung der wissenschaftlichen Begleitung und Vernetzung im Bereich von Tourismus sowie Hotellerie und Gastronomie, Freizeitwirtschaft oder touristischer Mobilität angeboten werden mit welchem finanziellen Budget;
8. welche weiteren nicht explizit auf den Tourismus ausgerichteten Programme vorhanden sind, um wissenschaftliche Begleitung und Vernetzung im Tourismus zu fördern;
9. inwieweit auf andere Weise wissenschaftliche Begleitung und Vernetzung der verschiedenen für den Tourismus relevanten Akteurinnen und Akteure unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise in Baden-Württemberg gegeben sind;

10. inwiefern die Landesregierung der Tatsache Rechnung trägt, dass es sich bei Tourismusforschung um ein Querschnittsforschungsfeld handelt;
11. welche Bedeutung die Landesregierung generell einer Versteigerung der Tourismusforschung beimisst;
12. welche konkreten Schritte die Landesregierung ggf. unternehmen wird, um die Tourismusforschung im Land zu stärken;
13. wie viele Tourismusprofessuren es im Land Baden-Württemberg an Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Dualen Hochschulen gibt (unter Angabe der Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren);
14. wie viele tourismusrelevante Professuren mit Promotionsrecht es in Baden-Württemberg gibt;
15. wie die Landesregierung sicherstellen will, dass auch künftig genug promovierter wissenschaftlicher Nachwuchs vorhanden ist, um die tourismusrelevanten Professuren in Baden-Württemberg zu besetzen.

28.7.2023

Rolland, Storz, Dr. Kliche-Behnke, Rivoir, Dr. Weirauch SPD

Begründung

Der Tourismus ist in Baden-Württemberg von großer Bedeutung und ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor. Nicht nur deshalb ist es wichtig, Entwicklungen und Trends, Zukunftsperspektiven und Handlungserfordernisse im Tourismus wissenschaftlich zu begleiten und die verschiedenen Akteurinnen und Akteure unter Beteiligung der Wissenschaft zu vernetzen. Im Brückenprogramm Touristik war es möglich, diesbezüglich Projekte anzustoßen. Es stellen sich Fragen, welche Ergebnisse die verschiedenen Projekte erbrachten, insbesondere aber auch dazu, wie darüber hinaus und künftig die Tourismusforschung im Land gestärkt werden soll.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 21. August 2023 Nr. MWK21-0141.5-13/9/3 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. welche Projekte mit dem „Brückenprogramm Touristik“ durchgeführt wurden;*
- 2. mit Mitteln in welcher Höhe diese jeweils gefördert wurden;*
- 3. welche Ergebnisse die Projekte jeweils erbrachten;*

Die Fragen 1 bis 3 werden gebündelt beantwortet.

Eine Übersicht über die geförderten Projekte ist der *Anlage* zu entnehmen.

Entsprechend der Ausschreibung vom 26. November 2020 bestand das Ziel des „Brückenprogramms Touristik“ in der Schaffung kurzfristiger Beschäftigungsverhältnisse für Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen Baden-Württembergs zur Verknüpfung ihres Innovationspotenzials mit den Innovationsbedarfen von Unternehmen und Einrichtungen in der Tourismusbranche. Zu diesem Zweck wurden Innovationsprojekte in Organisationen der Tourismusbranche in Baden-Württemberg in Kooperation mit einer staatlichen Hochschule mittels kurzfristiger Beschäftigungsverhältnisse (i. d. R. 0,5 VZÄ E 13 TV-L für max. 12 Monate, zusätzlich max. 5 000 € Sachkosten, insgesamt max. 50 000 € pro Projekt) gefördert.

Insgesamt konnten 24 Anträge positiv beschieden werden. Das jeweilige individuelle Fördervolumen ist der *Anlage* zu entnehmen.

Im Ergebnis wurden an allen beteiligten Hochschulen Absolventinnen und Absolventen im Rahmen eines kurzfristigen Beschäftigungsverhältnisses eingestellt. Im Rahmen der kurzfristigen Beschäftigungsverhältnisse wurden Ideen, Strategien und Instrumente entwickelt, die geeignet waren, den kooperierenden Organisationen bzw. Unternehmen zu helfen, während und nach der Pandemie wirtschaftlich erfolgreich tätig zu sein. Das Beschäftigungsverhältnis sollte primär dazu dienen, die Arbeitsmarktchancen (employability) von Absolventinnen und Absolventen auch in der Zeit der Pandemie, in der viele Unternehmen zögerten, Absolventinnen und Absolventen einzustellen, zu erhöhen.

- 4. wie die Landesregierung diese Ergebnisse bewertet;*

Das Hauptziel, die Schaffung von kurzzeitigen Beschäftigungsverhältnissen zur Milderung der Auswirkungen der Coronapandemie auf den Tourismussektor, wurde sowohl mittels der Projektvielfalt als auch durch die unterschiedlichen Akteure in der Touristikbranche erreicht. Insofern wurden die zu erwartenden Ergebnisse erzielt.

- 5. welche Konsequenzen sich aus diesen Projekten ergeben;*

Die Auswertung der Sachberichte und Verwendungsnachweise der am Programm beteiligten Hochschulen ergab, dass die eingestellten Absolventinnen und Absolventen teilweise direkt im Anschluss an die kurzzeitige Beschäftigung im jeweiligen Projekt in eine Vollzeitanzstellung wechseln konnten (z. B. direkt beim Projektpartner).

6. inwieweit an den Projekten weitergearbeitet wird;

Bereits bei der Beantragung der Mittel im Rahmen des Pakets „Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise“ unter Punkt „Transformation, Klimaschutz und Mobilität“ für das „Brückenprogramm Tourismus“ wurde von einem einjährigen Programm ausgegangen, in dem Beschäftigungsmöglichkeiten an Hochschulen für Absolventinnen und Absolventen mittels Innovationsprojekten im Bereich Tourismus geschaffen werden sollten.

Es handelte sich beim Brückenprogramm Touristik somit um ein in sich abgeschlossenes, auf eine einjährige Laufzeit angelegtes Förderprogramm. Die kurzzeitigen Beschäftigungsverhältnisse und folglich auch die Projekte endeten zum 31. Dezember 2021.

7. welche weiteren Programme zur Förderung der wissenschaftlichen Begleitung und Vernetzung im Bereich von Tourismus sowie Hotellerie und Gastronomie, Freizeitwirtschaft oder touristischer Mobilität angeboten werden mit welchem finanziellen Budget;

Der im zweijährlichen Turnus stattfindende Digitalgipfel BW, die Spitzenveranstaltung der Initiative Wirtschaft 4.0, zielt auf die Vernetzung der Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Akteuren zu Zukunftsthemen innerhalb und über Branchengrenzen hinweg ab. Im Rahmen des Gipfels im Juni 2023 wurden Panels und Vorträge zu Trends in der Hotellerie und Gastronomie angeboten und somit der Austausch und die Vernetzung dieses Wirtschaftszweigs angeregt.

Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderte Kompetenzzentrum Smart Services (Partner: Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Hochschulen Furtwangen und Konstanz, itb-Institut für Betriebsführung im DIH e. V.) präsentierte sich gemeinsam mit dem Branchenverband DEHOGA auf dem Digitalgipfel 2023 mit einem Stand und einem Workshop zum Thema Smart Services. Dabei ging es um Fragen, wie sich digitale Technologien nutzen lassen, um einen Mehrwert für Kunden zu bieten und worauf es ankommt, um mit neuen digitalen Dienstleistungen erfolgreich zu sein. Im Workshop wurde gezeigt, wie sich Schritt für Schritt neue digitale Dienstleistungsangebote entwickeln und umsetzen lassen, u. a. unter Einbeziehung neuer Geschäftsmodelle und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.

8. welche weiteren nicht explizit auf den Tourismus ausgerichteten Programme vorhanden sind, um wissenschaftliche Begleitung und Vernetzung im Tourismus zu fördern;

Mit der Initiative Wirtschaft 4.0 Baden-Württemberg (IW4.0) möchte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gemeinsam mit aktuell 35 Partnerorganisationen die Digitalisierung der Wirtschaft voranbringen – branchenübergreifend und mit besonderem Fokus auf die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und deren Beschäftigten. Die IW4.0 stellt einen zentralen Baustein der ressortübergreifenden Digitalisierungsstrategie des Landes digital.LÄND (www.digital-laend.de) dar. Seit dem Start der IW 4.0 im Jahr 2017 haben die Partnerinnen und Partner in ihren jeweiligen Bereichen zahlreiche Aktivitäten umgesetzt, um die digitale Transformation der Wirtschaft voranzutreiben (u. a. Digitalisierungsprämie [Plus]). Dabei hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus die Digitalisierung mit vielfältigen Maßnahmen unterstützt, von der Information und Vernetzung über Beratung, Forschung und Entwicklung hin zu konkreten Förderprogrammen.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert in der gesamten Fläche des Landes Maßnahmen und Einrichtungen mit dem Ziel, die Unternehmen Baden-Württembergs bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Die branchenübergreifenden Anlaufstellen [regionale Digital Hubs, regionale KI-Labs, Innovationspark AI Ipai, regionale KI-Exzellenzzentren, Kompetenzzentrum Smart Services] stehen den Unternehmen des Tourismussektors als Informa-

tions- und Vernetzungszentren zu den Schwerpunktthemen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz zur Verfügung.

Laut der repräsentativen Kantar-Studie, die am 22. Juni beim Digitalgipfel BW vorgestellt wurde, kennen rund 29 % der Handelsunternehmen die Unterstützungsmöglichkeit durch die Digitalisierungsprämie (vgl. alle Branchen: 35 %, Handwerk: 28 %, Gastgewerbe 50 %).

Invest BW ist das größte einzelbetriebliche Förderprogramm in der Geschichte Baden-Württembergs und eine wahre Erfolgsgeschichte. Es ist branchenoffen und daher auch geeignet, Projekte im Tourismus voranzubringen. Seit dem Neustart von Invest BW als Innovationsförderprogramm im Oktober 2021 wurden fünf Förderaufrufe abgeschlossen, bei denen Anträge im Gesamtvolumen von über einer Milliarde € eingingen und über die das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Zukunftsprojekte mit rund 200 Millionen € unterstützt. Die dadurch gehobenen Investitionen von Unternehmen in ihre Zukunftsfähigkeit übersteigen die Fördersumme bei weitem. Davon profitieren vor allem Gründerinnen und Gründer sowie der Mittelstand. Über die Hälfte der Fördermittel ging an Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Zudem sind Start-ups und KMU an mehr als 80 % aller Projekte beteiligt, entweder als maßgeblich Verantwortliche oder als Konsortialpartner in Verbundvorhaben mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. Bei diesen Verbundvorhaben wird Vernetzung und wissenschaftliche Begleitung der antragsstellenden Unternehmen gefordert.

9. inwieweit auf andere Weise wissenschaftliche Begleitung und Vernetzung der verschiedenen für den Tourismus relevanten Akteurinnen und Akteure unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise in Baden-Württemberg gegeben sind;

Das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in Stuttgart führt mehrere Forschungsarbeiten in unterschiedlichen Themenfeldern wie bspw. Gastgewerbe, Innenstadtentwicklung oder KI durch, die den Tourismus betreffen oder tangieren.

Eines der international als führend betrachteten wissenschaftlichen Projekte für die Hotellerie ist das im Jahr 2008 durch das Fraunhofer IAO gegründete Forschungsnetzwerk FutureHotel. Dieses Netzwerk forscht im Auftrag von Hoteliers (u. a. mit Partner aus Baden-Württemberg wie dem Europapark und den SI-Suites Apartment Hotels) und deren Partnern über relevante Themen wie z. B. Digitalisierungslösungen für die Hotellerie, Nachhaltigkeitslösungen, das Thema Arbeits- und Fachkräftemangel und Lösungen in und für die Gastronomie. Im Rahmen des Projekts wurden zahlreiche Netzwerk-Veranstaltungen durchgeführt. Das Forscherteam des Fraunhofer IAO präsentiert die Ergebnisse im Land, bundesweit und im Ausland auf Branchen- und Fachveranstaltungen der Tourismusforschung. Zahlreiche Publikationen für die Zielgruppe Hotelgewerbe wurden veröffentlicht und in Branchenforen und -medien wird fortwährend über die Erkenntnisse und Ergebnisse berichtet. Ausgewählte Themen und Publikationen sind: FutureHotel – Arbeitswelten der Zukunft im Gastgewerbe, FutureHotel – Berufsprofile der Zukunft im Gastgewerbe, FutureHotel – das smarte resiliente Hotel.

Das Gastgewerbe ist Bestandteil der Erhebung des Monitoring Report Wirtschaft DIGITAL Baden-Württemberg, welcher im zwei- bis dreijährigen Rhythmus vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus bei einem externen Marktforschungsunternehmen beauftragt wird. Die 2018, 2020 und 2023 veröffentlichten Studien zum Stand der Digitalisierung der Wirtschaft Baden-Württembergs lassen insbesondere im Vergleich zu den Studien der Vorjahre Trends und Fortschritte des Wirtschaftsstandorts erkennen. Zudem können auf Basis der Befragung der Unternehmen zur langfristigen Planung Einschätzungen zu den weiteren Entwicklungen der digitalen Transformation der Wirtschaft herausgelesen und Prognosen zum vertieften Unterstützungsbedarf getroffen werden. Die Differenzierung nach Branchen und Größe der Unternehmen lassen Rückschlüsse auf die besonderen Chancen und Herausforderungen, u. a. für kleinere und mittlere Unternehmen, zu.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte das Gastgewerbe im Frühjahr 2020 nicht ausreichend repräsentativ befragt werden.

10. inwiefern die Landesregierung der Tatsache Rechnung trägt, dass es sich bei Tourismusforschung um ein Querschnittsforschungsfeld handelt;

Dass Forschung im Bereich des Tourismus unterschiedliche Forschungsgebiete in sich vereinigt, spielt wie bei anderen Querschnittsmaterien für Förderentscheidungen keine Rolle.

11. welche Bedeutung die Landesregierung generell einer Verstärkung der Tourismusforschung beimisst;

Aus Sicht der Landesregierung ist eine wissenschaftliche Begleitung des Tourismus mit entsprechend wirksamen Impulsen für die Tourismuswirtschaft in Baden-Württemberg zu begrüßen.

Forschung kann dabei einen Mehrwert für die Tourismusbranche und die tangierten Wirtschaftsbereiche generieren und diese unterstützen, sich zukunftsfähig auszurichten. Mit Hilfe von Forschungsergebnissen können Trends frühzeitig erkannt und Strategien entwickelt werden. Dabei ist es wichtig, dass Forschung und Praxis eng miteinander verzahnt sind, sodass für beide Seiten ein Nutzen entsteht.

12. welche konkreten Schritte die Landesregierung ggf. unternehmen wird, um die Tourismusforschung im Land zu stärken;

Planungen zu einer Stärkung der Tourismusforschung im Land liegen nicht vor.

13. wie viele Tourismusprofessuren es im Land Baden-Württemberg an Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Dualen Hochschulen gibt (unter Angabe der Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren);

Aktuell (2023) gibt es insgesamt 22 Tourismusprofessuren an den genannten Hochschulen im Land. Die Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren (2014 bis 2023) stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl	15	18	19	22	22	22	23	23	22	22

Als „Tourismusprofessuren“ sind hier vornehmlich diejenigen Professuren an den betreffenden Hochschulen im Land erfasst, die entweder einen Bezug zum Bereich Tourismus bzw. Touristik in der jeweiligen Denomination enthalten oder hauptamtlich die Ausrichtung der Lehre von Studiengängen im Bereich Tourismus und Tourismus-Management oder vergleichbarer Studienangebote (mit-)verantworten bzw. den Forschungsschwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit in diesem Bereich verortet haben.

14. wie viele tourismusrelevante Professuren mit Promotionsrecht es in Baden-Württemberg gibt;

Derzeit gibt es fünf tourismusrelevante Professuren mit Promotionsrecht in Baden-Württemberg. Als „tourismusrelevante Professuren mit Promotionsrecht“ wurden diejenigen Professuren erfasst, welche mit Promotionsrecht an der Lehre für Studiengänge im Bereich Tourismus/Tourismus-Management oder vergleichbarer Studienangebote mitwirken. Ebenfalls wurden Professuren in dieser Kategorie berücksichtigt, die u. a. auch Forschungsprojekte in diesem Bereich durchführen, ohne dass dies der Schwerpunkt ihrer Forschungstätigkeit ist. Durch den 2022 gegründeten Promotionsverband der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg kann sich die Anzahl tourismusrelevanter Pro-

fessuren mit Promotionsrecht in dieser Hochschulart von aktuell zwei Professuren perspektivisch erhöhen.

15. wie die Landesregierung sicherstellen will, dass auch künftig genug promovierter wissenschaftlicher Nachwuchs vorhanden ist, um die tourismusrelevanten Professuren in Baden-Württemberg zu besetzen.

Da es sich bei der Tourismusforschung um einen Querschnittsbereich mit Bezügen zu vielen Wissenschaftsdisziplinen handelt, geht die Landesregierung davon aus, dass auch zukünftig in ausreichendem Maße promovierter wissenschaftlicher Nachwuchs vorhanden ist, um tourismusrelevante Professuren in Baden-Württemberg zu besetzen.

In Vertretung

Dr. Reiter

Ministerialdirektor

**Liste der geförderten Projekte im Brückenprogramm Touristik
(Durchführungszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2021)**

Hochschule	lfd. Nr.	Kooperationspartner	Projekttitle	Projektvolumen
Duale Hochschule (Standort Lörrach)	1	Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwarzwald (BSG) beim RP Freiburg	Magie der Sterne – Nachhaltiges Naturerleben im Biosphärengebiet Schwarzwald	43.400,00 €
	2	Schwarzwald Tourismus GmbH	Kompetenzzentrum Tourismus	43.400,00 €
	3	travel-to-nature GmbH	animaltours	43.400,00 €
	4	Hochschwarzwald Tourismus GmbH	Hochschwarzwald Gästeplattform	43.400,00 €
Duale Hochschule (Standort Ravensburg)	5	Kur- und Tourismus GmbH Bad Peterstal-Griesbach	Verbesserung der Kommunikation und des Gäste-Erlebnisses durch Digitalisierung in der Pilotregion Bad Peterstal-Griesbach	43.400,00 €
	6	Stadt Bad Waldsee, Fachbereich Wirtschaft, Tourismus, Kultur	Entwicklung einer modellhaften Kunst- und Kulturförderung für Kommunen	43.400,00 €
	7	Nationalparkregion Schwarzwald GmbH	Post-Corona Tourismus in Mittelgebirgen: Entwicklung eines Konzeptes „Resilienz im Tourismus für einen nachhaltigen Umgang mit Klima- und Katastrophenrisiken“ am Beispiel der Nationalparkregion Schwarzwald	43.400,00 €
	8	Waldsee Golf Management GmbH	Konzeption und Vermarktung von Wohnmobilstellplätzen unter dem Aspekt des Wandels des Caravanings vom Nischen- zum Massenmarkt als komplementäre Angebote für Freizeitressorts	43.400,00 €

	9	Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg e. V.	Gartentourismus Baden- Württemberg – Erstellung einer Potentialanalyse und Ableitung von Handlungsempfehlungen	43.400,00 €
Hochschule Furtwangen	10	Deutsches Uhrenmuseum	Online-Marketing-Konzept für das Deutsche Uhrenmuseum und Einführung neuer Marketinginstrumente	40.550,00 €
Hochschule Heilbronn	11	Heilbronn Marketing GmbH	Entwicklung eines Konzeptes zur Vermarktung Heilbronn als „MICE Standort“	43.400,00 €
	12	Bad Mergentheim – Kultur- und Tourismusamt	Bekanntheit der Destination Bad Mergentheim als „bodengebundene naturverbundene und bewegungsaktive Destination im Norden von Baden- Württemberg“	43.400,00 €
Hochschule Konstanz	13	Landgasthof M.	[Hotel 4.0] Ein nachhaltiger und digitaler Neustart	40.566,09 €
	14	RADHotel und Restaurant Einkehr am Gleis	Lockdown Hotel	36.588,49 €
	15	REGIO Konstanz-Bodensee- Hegau e. V.	[RESTART:SUSTOUR] Ein nachhaltiger Tourismus- neustart in der Region Westlicher Bodensee	37.881,52 €
	16	B. GmbH	Bodensee Retreat – Kraftschöpfen in der Schönheit der Stille	33.960,57 €
	17	CompuRama-Radolfzell e. V.	[CompuRama virtuell]	33.960,57 €
	18	Stuttgarter Flamenco Festivals	[FlamencoFestival: Reborn] Neukonzipierung des Stuttgarter Flamencofestival als Tourismusattraktion	33.960,57 €
	19	Linden-Museum Stuttgart	[KulTOUR] – Bewusstes Reisen und Museum	40.575,02 €

Hochschule Offenburg	20	Stadt Kehl (Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung GmbH)	Innovative Geschäftsmodelle durch eine digitale Transformation der Touristikbranche in der Ortenau – am Fallbeispiel der Stadt Kehl	43.400,00 €
Hochschule Rottenburg	21	Initiative „Landerleben im Schwarzwald“/Landkreis Freudenstadt	Erstellung einer Social-Media- Strategie für die Initiative „Landerleben Schwarzwald“	41.036,14 €
	22	Zweckverband „Im Tal der Murg“	„Wandern im Murgtal“ – Aufbau eines digitalen Wandermanagementsystems	40.329,40 €
Hochschule Reutlingen	23	Touristikunternehmen R.	Sicheres Reisen trotz Pandemie	40.640,00 €
Hochschule der Medien Stuttgart	24	tour de sens	Bridge (Barrierefreie Reise im Digitalen Erlebnisraum)	38.000,00 €
Gesamtsumme der Bewilligungen				978.848,37 €